

GÜPL Völtendorf – S34 Variante West ist fix!

Wie in der LANIUS-Info 3/4 (2007) berichtet, sollte im Frühsommer 2008 eine Vorentscheidung im Falle der Wilhelmsburger Schnellstraße (S34) geben. Entgegen der jahrelang kolportierten Ost-Variante vom Knoten St.Pölten über Ochsenburg nach Wilhelmsburg kam im letzten Jahr die West-Variante ins Gespräch, welche bei der A1 Abfahrt St.Pölten Süd über Völtendorf nach Wilhelmsburg ziehen sollte. Für LANIUS war diese neue Variante deshalb von großer Bedeutung, da sie ein mögliches Naturschutzgebiet, den GÜPL (Garnisonsübungsplatz) Völtendorf stark gefährden würde. Durch die von LANIUS durchgeführte Biotopkartierung aus den Jahren 2000/01 war die naturschutzfachliche Bedeutung dieses ehemaligen militärischen Übungsgeländes bekannt. In der Zwischenzeit wurden weitere seltene Tier- und Pflanzenarten festgestellt, darunter zwei Urzeitkrebsarten und der Wachtelkönig. Deshalb bemühten sich LANIUS u.a. NGOs schon während der Prüfung der beiden Trassenvarianten durch die ASFINAG allen Beteiligten die Wichtigkeit dieses Gebietes nahe zu legen. Presseaussendungen und Briefe an die Verantwortlichen (ASFINAG, Gemeinde St.Pölten und Obergrafendorf, Verkehrsminister Werner Faymann) sollten sensibilisieren, doch zu guter Letzt fiel Ende Mai 2008 die Entscheidung für die West-Trasse und gegen den GÜPL. Die Gründe liegen laut ASFINAG klar auf der Hand: von den 27 untersuchten Kriterien, anhand derer Ost- und Westtrasse verglichen wurden, wiesen 13 Kriterien der Ostvariante ein schlechteres Ergebnis zu (darunter Kosten, Hydrologie, Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Erholung). Bei elf Kriterien schnitten Ost- und Westvariante gleich gut bzw. gleich schlecht ab und nur 3x lieferte die Westvariante ein schlechteres Ergebnis („Tiere, Pflanzen und Biotopvernetzungen“, „Jagd- und Wild-ökologie“ sowie bezüglich „Massen-bilanz“). Im

Bereich „Tiere, Pflanzen und Biotopvernetzungen“ erhielt die Westvariante aufgrund des Naturschutzwerts des GÜPLs die schlechtest mögliche Note 4!

Die Entscheidung der ASFINAG ist also klar, der Vorschlag wurde schon Anfang Juni ans Ministerium geschickt um dort seinen endgültigen Segen zu bekommen. Geht alles nach Plan, rollen ab 2010 die Bagger, die Eröffnung soll 2014 stattfinden. Was bleibt für die Natur? Mehrere Szenarien sind denkbar: im besten Falle wird die Straße im Bereich des GÜPLs unterirdisch geführt und die naturschutzfachlich hochwertigen Flächen bleiben erhalten. Im „worst case“ zerschneidet die Trasse den GÜPL und die erhaltenswerten Flächen werden als Ausgleichsflächen den Landwirten zur Verfügung gestellt. Äcker würden dann anstelle der reichen Biotope das Landschaftsbild prägen. Die Wahrheit wird in der Mitte liegen: 80m soll die Schnellstraße im Bereich des GÜPLs „unterplattet“ werden, viel zu kurz um naturschutzfachlich effektiv zu sein. Und der Ankauf für Ausgleichsflächen für die Landwirte steht schon ins Haus, das wurde öffentlich bestätigt. Auch der neue Flugplatz Inhaber „Red Bull“-Chef Dietrich Mateschitz könnte noch mitmischen. Doch gelingt es vielleicht durch die Umweltverträglichkeitsprüfung und den Druck der NGOs, die bedeutendsten Flächen zu erhalten. Große Zweifel bleiben. Wie viel Platz wird im viertreichsten Land der EU für die Natur zur Verfügung stehen?

LANIUS wird weiterhin als kompetenter Ansprechpartner für die Öffentlichkeit und die Projektbetreiber zur Verfügung stehen. Es wird aber auch unsere Aufgabe sein, die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und vorgeschlagene Ausgleichsmaßnahmen kritisch zu hinterfragen und Missstände aufzuzeigen. Weitere Informationen zum Straßenprojekt sind auf der Homepage www.asfinag.at zu finden.

Mag. Markus Braun

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [17_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Markus

Artikel/Article: [GÜPL Völtendorf - S34 Variante West ist fix! 8](#)